

Unter 2: Eigene Schätzung mit dem Kaplanhaus. — Holz und Wiese im Busental¹⁰. — Weingarten am Landschaberg¹¹. — Die sonstige Gült liegt in Niederösterreich.

¹ Khüerchperg. — ² Odert(h)all. — ³ Pennckh. — ⁴ In der Syeden, Sieden. — ⁵ Ekchendorf, Egkchendorf under der Neustatt. — ⁶ Leyding. — ⁷ Leintschach. — ⁸ Heylig Statt. — ⁹ Offnpach. — ¹⁰ Puesental. — ¹¹ Landscherm.

1295. Weiz, Freier Grundbesitz zu —.

1. Theresianischer Kataster:

- a) Ein Ackerl und eine Wiese zu Weiz. 1789. (Hans Mair.) G H 181.
b) Ein Acker und eine Wiese unter dem Markte Weiz.
(Anton Joseph Rochel.) 1788. G H 230.

1296. Wels, Gült des Simon —, Bürgers zu Bruck an der Mur.

1. Urbar über die von den Erben nach Simon Wels, Bürger zu Bruck an der Mur, lt. Kaufkontrakt ddo. 1675 März 1 an Johann Maximilian d. J. von Herberstein verkauften Gülden: 1675 März 14, Graz. — Orig. und undatierte Kopie. A. Freiberg 24/75.

Mit Untertanen und Oberländern zu Pirching¹ OG. Wünschendorf-Pirching, Bergholden in Wolfgruben² bei Gleisdorf, einem Weingarten daselbst und einem Garbenzehent. — Notiz, daß diese Gült ein lf. Lehen.

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Güлтаufsandung 97/1839 fol. 1 Umschreibung der von Georg Türinger an Sigmund Friedrich von Gleispach verkauften, mit 21 Ű 4 β 17 § beansagten Gülden zu Pirching an der Raab und Wolfgruben bei Gleisdorf, 1631; — Lt. Güлтаufsandung 22/381 fol. 61 Weiterverkauf an Simon Wels, Bürger zu Bruck an der Mur, 1631. Zu dem in obigem Urbar ausgewiesenen Verkauf siehe Güлтаufsandung 103/1943 fol. 9: Umschreibung obiger, mit 21 Ű 4 β 17 § unter dem Namen des Simon Wels und von 1 Ű 3 β unter dem Namen des Heinrich Wilhelm beansagten Gülden, 1675.

Jüngerer siehe unter H. Mühlhausen, Nr. 785, ab 4 a (1675).

¹ Pürching, Pirchern. — ² Wolf(f)sgraben.

1297. Welsbergl, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542. (Einlage durch Margaretha, Witwe, und die Erben nach Sebastian Staindorfer.) — Neue Einlage 1544.
Gültsschätzung 1542 37/532.
2. Schätzlibell über das nach Erasm Staindorfer zum Wiesenbach (Trate) hinterlassene Erbe: 1592 August 15, —. Landrecht Sch. 1227/6.

3. Stiftregister der H. Welsbergl mit ihren Fideikommiß- und den neu hinzugekauften Untertanen: 1750. A. Gleinstätten*.
4. Theresianischer Kataster: Mit Stiftreg. Extr. 1751, Subrep. Tabn. 1755 und 1758, Subrep. Tab. über die von der H. Frauenthal anher erkauften Ämter o. J. sowie Subrep. Tab. über die vorhin zur H. Großlobming gehörigen, nun zur H. Welsbergl inkorporierten Untertanen und Bergholden zu Pichling bei Mooskirchen, 1756, Subrep. Tab. 1774 (formiert über Abzug der hindanverkauften Ämter Köppling und Pichling bei Mooskirchen), Bergrechtregister 1757 und Subrep. Tab. Befund über einen Sackzehent in den drei Gemeinden Pistorf, Dornach OG. Pistorf und Hausleiten OG. St. Peter im Sulmtal. M H 226.
5. Auszug aus dem Rektifikationsurbar der H. Frauenthal ddo. 1756 September 18, Graz, über die nach der Rektifikation zur H. Welsbergl abgegebenen und dort inkorporierten Ämter und Untertanen (2 Exemplare). A. Gleinstätten*.
6. Bergrechtregister: 1797/1799 + 1809/1810. A. Gleinstätten*.
7. Grundbücher:
 - a) Mit allen Ämtern wie unter b—d:
 1. U 1—118 und BU 1—142: GbNR BG. Arnfels Nr. 189. ca. 1770.
 2. Die 1706 von Joseph Anthoni von Lodron aus den H. Ottersbachischen Ämtern Prarath und Haslach OG. Gleinstätten anher verkauften Untertanen, die 1710 von Christian Friedrich Galler verkauften Untertanen im Sausal zu Fresing und im Amte Wipfelsach, der 1715 von Georg Adam Wanzl verkaufte Grund zu Pistorf, ein 1717 von Sebastian Sebaiti verkaufter Grund in der „Graua“ und die 1720 erkaufte Gült Amthof zu Schwanberg: U 53 bis 118: GbAR Nr. 1383. 1710/1765.
 3. Die Bergämter Praratheregg und St. Georgen(berg) KG. Praratheregg: BU 1—46 und 117—142: GbAR Nr. 1344. ca. 1730/1750.
 - b) Die Ämter Fantsch(graben) (U 1—8), alles in der KG. Fantsch, Gussendorf (U 9—12), alles KG. Gussendorf, Reith OG. St. Andrä-Höch (U 13—21), das meiste KG. Reith, dazu Brünngraben (20), Dietmannsdorf im Sulmtal (U 22—40), alles KG. Dietmannsdorf, Gasselsdorf (U 41—46), alles KG. Gasselsdorf, Hart (U 47—52), alles KG. Oberhart OG. St. Martin im Sulmtal, Amthof (U 53—70) in den KG. Oberhart OG. St. Martin i. S. (53—57), Dietmannsdorf i. S. (58), Freidorf (59, 64, 65), Aichegg OG. Hollenegg (60, 61, 67, 68), Mitterlimberg (62, 63) und Schwanberg (66, 69, 70), Fresing (U 71—78) in den KG. Brudersegg (71, 72, 76) und Fresing (73—75, 77—78) und Wipfelsach (U 79—91) in den KG. Mantrach (79—84, 87—89, 91), Fresing (85, 90) und Brudersegg (86).

1. GbNR BG. Arnfels Nr. 268. (A) Abg. 1850, teilw. auch um 1880.
 2. Extre. U 1—8, 13—21, 22¹/₂, 45 et 46, 71, 72 A, 72¹/₂—⁴/₂, 73—78, 84¹/₂—86, 90: GbNR BG. Leibnitz Nr. 454.
 3. Extre. U 9—12, 22—39, 58, 60, 61, 66—70: In GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 313.
 4. Extre. U 41—57, 59, 62—65: GbNR BG. Eibiswald Nr. 56.
- c) Ämter **Pistorf** (U 92—101) in den KG. Pistorf (92—98, 100, 101) und Gleinstätten (99),
- Prarath** (U 102—106), alles KG. Prarath,
- Haslach** OG. Gleinstätten (U 107—114) in den KG. Haslach (107, 109, 111—113), Praratheregg (108, 110) und Graschach (114) und
- Krast** (U 115—118) in den KG. Krast (115, 116) und Eichberg-Arnfels (117, 118).
1. GbNR BG. Arnfels Nr. 267. (B) Abg. um 1880.
 2. Extr. U 94: In GbNR BG. Arnfels Nr. 266.
 3. Extre. U 113 et 115: In GbNR BG. Leibnitz Nr. 454.
 4. Extr. U 114: In GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 313.

Die Grundbücher der an die H. **Großsöding** verkauften Ämter **Köppling** (U 119—123) und **Pichling** bei Mooskirchen (U 124—137) siehe unter H. Großsöding, Nr. 409, 5 (mit Hinweisen zur Gültgeschichte) und 7 f.

- d) Die Bergämter **Praratheregg** (BU 1—46), nach dem Theresianischen Kataster aufgegliedert in „Buchegg“¹ KG. Oberhaag und Untergreith (1—4), Praratheregg² (5—30), „Staindl“ KG. Praratheregg (31—38), „Luckowitsch“³ (39—43) und Krieger⁴ (44), beide KG. Untergreith, und Farm⁵ (45—46),
- Krast** (BU 47—109) mit Radigaberg (47—53), Oberkrast⁶ (54—70), Unterkrast⁷ (71—86), Zonegg⁸ (87, 88), „Hochleiten“⁹ (89) und „Amalußberg“ (90—96), beide KG. Obergreith, „Melaunsetzberg“ KG. Untergreith (97 bis 100), Oberstermitz (101—104), Unterstermitz (105—106) und „Schlangenschlach“¹⁰ KG. Goldes (107—109),
- St. Veit am Vogau** (BU 110—116) mit Steinberg¹¹ KG. Wielitsch (110—112), Sauberg KG. Spielfeld (113—115) und Podigratz¹² (Podgrac) (116),
- und — der Mehrung unterworfen — **St. Georgen** bzw. **Georgenberg** KG. Praratheregg (BU 117—142) mit „Luckowitsch“ (117—135), Krieger (136—141) und „Krakawitsch“¹³ (142), alle KG. Untergreith.
1. Älteres für BU 1—46 und 117—142 siehe unter a 3.
 2. BU 1—113, 115, 117—142: GbNR BG. Arnfels Nr. 265. (D) Abg. 1881.
 3. BU 72, 82, 114, 116, 125: In GbNR BG. Arnfels Nr. 266. (C)
 4. Extre. BU 113 et 115: GbNR BG. Leibnitz Nr. 454.

Die Grundbücher für das Bergamt **Pichling** bei Mooskirchen (BU 143 bis 174) siehe unter H. Großsöding, Nr. 409, 7.

e) Die von der H. Frauenthal abverkauften und zur H. Welsbergl inkorporierten Ämter

Dietmannsdorf im Sulmtal (U 212—225), alles KG. Dietmannsdorf,
Dörfla OG. St. Martin im Sulmtal (U 226—231), alles ebenda, und
Harla (U 232) in der KG. Radiga,

Nestelbach OG. Großklein (U 233—238) in den KG. Nestelberg OG.
Großklein (233, 234, 236), Dietmannsdorf i. S. (235) und Mantrach (237 bis
238),

Michldorf (U 239—240), alles KG. Gleinstätten,

Otternitz (U 241—251) in den KG. Otternitz (241—247, 249, 250),
Dietmannsdorf i. S. (248) und Reitererberg (251) und

Prarath (U 252—276), das meiste in der KG. Prarath, dazu Prara-
theregg (253, 262, 268); — ohne Abschluß (271, 275) sowie

Kroneggerhof (U 277—282) in den KG. Goldes (277, 278, 280—282)
und Untergreith OG. St. Johann im Saggautal (279) und

Apfalterhof (U 283—294) in den KG. Pistorf (283, 289, 293), Maier-
hof OG. Pistorf (284—288, 290), Sausal (291) und Rettenberg (292), beide
OG. St. Andrä-Höch; — ohne Abschluß (294).

1. GbNR BG. Arnfels Nr. 267. (B) Abg. um 1880.
2. Extre. U 212—216, 218—222, 224—231, 235, 241—251: In GbNR BG.
Deutschlandsberg Nr. 313.
3. Extre. U 219⁵/, 266¹/, 267²/: GbNR BG. Eibiswald Nr. 56.
4. Extre. U 224 (ad U 113 et 115), 237 et 238, 292: GbNR BG. Leibnitz
Nr. 454.
5. Extre. U 266 A, B: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.

f) Legal probierte Meiergründe in den Dominikalämtern Gussend-
dorf (DoU 1—4) und Amthof (DoU 5—23 + 25—48).

1. DoU 1—23, 25—48: GbNR BG. Arnfels Nr. 266. (C) Abg. um 1880.
2. Extre. DoU 3, 4, 6—10, 13—28, 30—46, 48: In GbNR BG. Deutsch-
landsberg Nr. 313.
3. Extre. U 20, 25: In GbNR BG. Eibiswald Nr. 56.

g) Fortsetzungs-Band: GbNR BG. Arnfels Nr. 266. (C) Abg. um 1880.

h) Grundbuch-Index: GbNR BG. Arnfels Nr. 284.

* Für das erst im Stadium der Vorordnung begriffene A. Gleinstätten fehlen noch
Schuber- und Heftangaben.

¹ Puechegg an Malluschberg. — ² Praratheregg. — ³ Auch Lucowitsch. — ⁴ Khrieger. —
⁵ Farbn, Farmb. — ⁶ Obern Crast. — ⁷ Untern Crast. — ⁸ Zanegg, Zaunegg. — ⁹ Auch
Hochleuthen. — ¹⁰ Auch Slangrach, Schlangrach. — ¹¹ Stainberg. — ¹² Podagrätz. —
¹³ Auch Khrachowitsch.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Die Ämter Bergla¹ OG. St. Martin im Sulmtal, Mahrenberg² (im Text auch Udelsdorf³ ?) und Wölling⁴ (Velka).

Bezüglich des Amtes Mahrenberg vgl. H. Pirchegger, Die Untersteiermark... S. 164. — S. a. Gültaufsandung 87/1679 fol. 11: Umschreibung der von den Gebrüdern Erasam und Hanns Staindorfer an Christof von Eibiswald zu Burgstall verkauften 5 Untertanen am Remschnigg in der Mahrenberger Pfarre (6 U 5 β), 1607.

Bezüglich des Amtes Wölling (Velka) siehe Gültaufsandung 87/1679 fol. 7: Die Gerhaben der Kinder nach Erasam Staindorfer bitten um Umschreibung von 20 U Herrengült, gelegen in Wiesenbach (Trate), die sie aus der Staindorfer Gült an Georg von Stubenberg verkauft haben, 1592. — Siehe später unter H. Obermureck, Nr. 860, bes. das Amt „Staindorf“.

Unter 3, 4, 5 (teilw.) und 7:

Die zu dem 1679 als Welsersheimisches Fideikommiß⁵ bestimmten Gute Welsbergl gehörigen Ämter:

Fantsch (graben)⁶, Gussendorf⁷, Reith⁸ OG. St. Andrä-Höch, Dietmannsdorf⁹ im Sulmtal, Gasselsdorf¹⁰ und Hart¹¹ KG. Oberhart OG. St. Martin im Sulmtal.

Dazu (ab 1706): Prarath¹² und Haslach¹³ OG. Gleinstätten.

Zum Erwerb siehe Gültaufsandung 48/952 fol. 11: Umschreibung der von Joseph Anthoni von Lodron an Sigmund Friedrich von Welsersheim aus den Ämtern Prarath und Haslach seiner H. Ottersbach (s. u. Nr. 883) verkauften, mit 13 U 4 β 20 S beansagten Untertanen, 1706¹⁴.

Dazu (ab 1710): Fresing¹⁵ und Wippelsach¹⁶.

Zum Erwerb siehe Gültaufsandung 20/344 fol. 210: Umschreibung der von Christian Friedrich von Galler (zu Mühlegg) als Amt Sausal an Sigmund Friedrich von Welsersheim verkauften, mit 7 U 4 β beansagten 18 Untertanen zu Fresing und Wippelsach, 1710¹⁷.

Dazu (ab 1715): Pistorf¹⁸.

Zum Erwerb vgl. Gültaufsandung 101/1900 fol. 3: Umschreibung des von Georg Adam Wanzl lt. Kaufbrief ddo. 1715 VII 15, Pistorf, an Sigmund Friedrich von Welsersheim verkauften, mit 3 U 6 β beansagten Grundes bzw. Hube zu Pistorf (1715)¹⁹; — lt. fol. 1 war die Umschreibung dieses ddo. 1662 V 6 durch Georg Wanzl von Adam Ziegler erkauften freien Grundes auf Georg Adam Wanzl im Jahre 1700 erfolgt.

Dazu (ab 1720): Amthof²⁰.

Zum Erwerb siehe Gült Amthof zu Schwanberg, Nr. 1095, 1b und die dortigen Hinweise zur Gültgeschichte. — Lt. Gültaufsandung 87/1679 fol. 18 und 20 hatte Hans Wilhelm Staindorfer „zum Perglen“ an Caspar Khöfler, den Inhaber dieses Amthofes, 1612 aus seiner Gült 1 U und 4 U abverkauft, die somit nach obiger Umschreibung wieder nach Welsbergl zurückkamen.

Dazu Oberkrast²¹.

Dazu ab 4: Legal probierte Meiergründe in den Ämtern Gussendorf und Amthof.

Nur unter 3 und 4: Köppling²² und Pichling²³ bei Mooskirchen.

Siehe vorher unter H. Großblobming, Nr. 401 E; dort auch die Umschreibung auf Franz Sigmund von Welsersheim, 1730. —

Älteres s. u. Teufenbachische Herrschaften und Gülden, Nr. 1187, 1 d und 2 d, und H. Maßweg, Nr. 750, 3 a 2 und 1 c. —

Jüngeres (Theresianischer Kataster und Grundbücher) siehe unter H. Großöding, Nr. 409, 5 und 7. Dort auch die Hinweise auf die Umschreibungen.

Nur unter 3: Das Hofamt. (Seine Grundstücke wurden später teils zur Herrschaft eingezogen, teils den legal probierten Meiergründen zugeteilt.)

Nur unter 4, 5 und 7: Die aus der H. Frauenthal (s. u. Nr. 219, 6) 1796 zur H. Welsbergl inkorporierten Ämter und Gülden:

Dietmannsdorf im Sulmtal, Dörfla OG. St. Martin im Sulmtal, Harla, Nestelbach²⁴ OG. Großklein, Michldorf, Otternitz, Prarath, Kroneggerhof²⁵ und Apfalterhof.

Siehe dazu Gültband 42, Aufsandung Nr. 42 aus 1797, fol. 230 ff: Joseph von Welsersheim teilt mit, die seiner Allodialherrschaft Frauenthal inkorporierten, lt. Subrep. Befund vom 19. V. 1796 ausgewiesenen, mit 43 fl 28 $\frac{1}{2}$ sch beansagten Ämter und Untertanen der näheren Lage wegen seinem Allodialgut Welsbergl zugewiesen zu haben, 1796.

Zur Gült Kroneggerhof s. O. Lamprecht, Der Kroneggerhof. Entstehung und Schicksal eines Sulmtaler Gülthofes. BfHK 42, 1968, S. 105—109. Mit Lageskizze. — Zur Gültgeschichte des Kroneggerhofes und der Apfaltermühle s. a. die Hinweise unter H. Frauenthal, Nr. 219, angeschlossen an die Inhaltsübersicht, zum Kroneggerhof auch H. Gleinstätten, Nr. 291 in der Inhaltsübersicht.

Bergrechte: Unter 1: Das Bergrecht am Trassenberg²⁶ (Drazen vrh) und in der „Pirchleyten“ unter dem Radl²⁷ (im Text genannt: „Priel“, Unterhaag²⁸, Oberhaag, Altenbach und Kohlberg²⁹, alle vier OG. Oberhaag).

Zu ersterem vgl. die Hinweise unter Amt Wölling (Velka), zu letzterem jene unter Amt Mahrenberg.

Unter 4, 6, 7 a 3 (teilw.) und 7 d:

Die Bergämter Praratheregg (BU 1—46), Krast (BU 47—109), St. Veit am Vogau (BU 110—116) und St. Georgen bzw. Georgenberg KG. Praratheregg (BU 117—142).

Die detaillierte Aufgliederung siehe jeweils unter 7 d der Bestandsübersicht.

Nur unter 4: Das Bergamt Pichling bei Mooskirchen. —

Siehe dazu die Hinweise unter Amt Pichling.

Sonstiges: Unter 1: Die eigene Schätzung (40 fl). — Ein Weingarten in den (Windischen) Büheln.

Unter 2 fol. 7: Unter den geschätzten Grundstücken: Ein Burgfried samt der eigenen Behülzung am „Bergl im Sulmtal“. — Ein großer und drei kleine Teiche samt zwei Einsätzen. — Die Hausmühle.

Unter 3 und 7 a 2: Der Amt Hof zu Schwanberg. — In 7 a 2 mit Meierhof und Hofäckern.

Nur unter 7 a 2: Ein am 1. Mai 1717 von Sebastian Sebaiti erkaufte Grund in der „Graua“.

Unter 5: Notanda betr. die Roboter, das Bannweingeld und die Taxordnung.

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe dazu auch schon die Hinweise unter den jeweiligen Ämtern. — Dazu noch Gültaufsandung 87/1679 fol. 24: Hanns Caspar Staindorfer teilt mit, das ihm von seinen Brüdern Erasmus, Georg Andree und Hanns Wilhelm cedierte Erbe nach ihrem Vater Hanns Wilhelm Staindorfer (ebda. fol. 22), eine mit 5 β 23 \mathcal{J} beansagte, unter Schwanberg bei St. Martin im Sulmtal gelegene, am „Perglä“ genannte Herrengült, an Matthias Hemeter von und zu Thunau verkauft zu haben, 1629³⁰. —

Bereits 1603 waren an Hanns Hemeter von den Brüdern Hans Wilhelm und Erasam Staindorfer 1 \mathcal{E} 7 β (ebda. fol. 9), 1612 von Hans Wilhelm Staindorfer 5 \mathcal{E} (ebda. fol. 16) verkauft worden.

Lt. Gültaufsandung 30/560 fol. 24 teilte die Tochter nach Matthias Hemeter, Maria Salome von Welsersheim mit, daß ihr im Jahre 1636 nach dem Tode ihres Vaters das mit 46 \mathcal{E} 1 β 25 \mathcal{J} beansagte Gut Thunau (samt Welsbergl) erblich angefallen und ihr von ihrer Mutter Anna Margaretha Hemeter, geb. Muhrin von Ottersbach, nach ihrer Verheiratung mit Hans Adam von Welsersheim „in die Posses eingetantwortet“ worden sei; nachdem ihr Gemahl die auf dem Gute haftenden Schulden bezahlt, habe sie ihm diese Güter 1669 cedierte, 1669. — Demgegenüber steht ein offensichtlich ungenaues Regest über ein Original-Urbarium ddo. 3. Juli 1647, von Maria Anna Margaretha Hemeterin ausgehend, „kraft welchem selbe solches ihrem Sohn (!) Hanß Adam Welsch von Gumpenstein überlassen“.³¹

Lt. Gültaufsandung 103/1946 fol. 27 verfügte Hanns Adam von Welsersheim mit Testament ddo. 1679 VII 5, daß sein Sohn Sigmund Friedrich das Gut Gumpenstein samt dem inkorporierten Gut Welsbergl sowie die H. Grünbichl erben solle; im gemeinsamen Testament mit seiner Frau Maria Salome ddo. 1679 X 9 verfügen sie (ebda. fol. 22), da sie nur einen Sohn und zwei Töchter haben, daß dem Gute Gumpenstein das „Gütl Pergl, anjeczto Welsperg genannt“, als ein Fideikommiß einverleibt werde. Dem Inhaber desselben sollen von dem Gute Thunau, das zusammen mit Welsbergl mit 46 \mathcal{E} 1 β 25 \mathcal{J} beansagt ist, 13 \mathcal{E} 7 β 14 \mathcal{J} zugeschrieben werden. Das Gut Thunau soll den beiden Töchtern zufallen.

¹ Perglein bei Schwanberg. — ² Mednberg. — ³ Felstorff. — ⁴ Welighk unter Mureck. — ⁵ Siehe dazu die Hinweise zur Gültgeschichte. — ⁶ Fansch(graben), Fänschgraben. — ⁷ Gu(s)ßendorf. — ⁸ Rait(h). — ⁹ Dietmanstorff. — ¹⁰ Gasßlstorff, Gaißlsdorf. — ¹¹ Hardt. — ¹² Präarath, Praret. — ¹³ Haßlach. — ¹⁴ Siehe dazu auch das unter den Brieflichen Urkunden der H. Welsbergl im Verlassenschaftsinventar nach Leopold von Welsersheim ddo. 1776 IV 12, Graz, Landrecht Sch. 1419, ausgewiesene Regest Nr. 12 ddo. 1706 IX 19. — ¹⁵ Freßen. — ¹⁶ Wipplsach, Wibelspach. — ¹⁷ Siehe dazu auch das Regest Nr. 25 (Quelle wie Anm. 14): Kaufkontrakt ddo. 1710 II 26 — hier allerdings mit der irrigen Jahreszahl 1610 — über die von Anna Theresia Galler — der Gemahlin des obgenannten Christian Friedrich Galler — an Sigmund Friedrich von Welsersheim verkauften Gült zu Fresing und Wipplsach. — ¹⁸ Pischlstorff, Pischdorf. — ¹⁹ Siehe dazu auch Regest Nr. 26 (Quelle wie Anm. 14). — ²⁰ Auch Anthof. — ²¹ Obern Crast. — ²² Kep(p)lern. — ²³ Pichlern. — ²⁴ Nöstlbach. — ²⁵ Croneggerhof. — ²⁶ Dresyngperg unter Mureck. — ²⁷ Redll. — ²⁸ Niderhag. — ²⁹ Kolperg. — ³⁰ Siehe dazu auch Regest Nr. 40 (Quelle wie Anm. 14). — ³¹ Regest Nr. 6 (Quelle wie Anm. 14).

1298. Welsdorf, Herrschaft.

1. a) Bodengeld 1571. (Jonas von Wilfersdorf.)

V 4.

b) Rauchgeld 1573. (Jonas von Wilfersdorf.)

Nr. 272.